

Geschäftsbericht 2019

231. Geschäftsjahr



Ostangler 
Versicherungen

Sicherheit aus Tradition
seit 1788

Impressum



Herausgeber:
Ostangler Brandgilde
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG)
Flensburger Straße 5
24376 Kappeln
Telefon: 046 42/91 47-0
Telefax: 046 42/91 47-77
E-Mail: info@oab.de
www.ostangler.de

Druck: Flensburg Avis Offset, Flensburg

Auflage: 250 Stück



Dieses Unternehmen sichert
**Qualität
durch
Ausbildung**

Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handwerkskammern zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck



Vorwort

Bereits im letzten Jahr hatten wir das beste Jahr in der langen Historie der Ostangler zu verzeichnen. Dieses Jahr können wir die Zahlen sogar noch toppen. Mit knapp 12 % Wachstum haben wir ein hervorragendes und weit über dem Marktdurchschnitt liegendes Beitragsplus erzielt. Wir gehen für 2020 von einem ähnlichen Wachstum aus. Aber nicht nur das Wachstum war exzellent, auch das Ergebnis. Vor Zuführung zur Schwankungsrückstellung weisen wir ein versicherungstechnisches Ergebnis von knapp 2,6 Mio. Euro aus. Im Vergleich zum Vorjahr sind auch die Kapitalanlageergebnisse sehr gut. Letztes Jahr machten uns hohe Buchwertabschreibungen zum Jahresende einen Strich durch die Rechnung. Dieses Jahr verzeichnen wir entsprechende Zuschreibungen und hohe Gewinne aus dem Aktienhandel. Unser Jahresüberschuss liegt bei ca. 273 TEUR. Das entspricht einer Erhöhung unserer Sicherheitsmittel um fast 3 Mio. Euro. Das ist die höchste Steigerung in der Geschichte der Ostangler Brandgilde.

Wir freuen uns und sind stolz auf dieses tolle Ergebnis und bedanken uns für das von unseren Mitgliedern entgegengebrachte Vertrauen.

Neben der Digitalisierung haben wir uns dem Thema Nachhaltigkeit verschrieben. Wir wollen die Ostangler konsequent zu einem nachhaltigen Versicherer entwi-

ckeln. Im Jahr 2020 werden wir daher eine Entsprechenserklärung sowie einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen. Was ist nachhaltiger als ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit über 230 Jahren Historie?

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für ihre Treue und bei unseren Mitarbeitern für ihre gute Arbeit.

Jens-Uwe Rohwer
Vorstandsvorsitzender

Andreas Schmid
Vorstand

Rohwer

Schmid



Geschäftsverlauf

Weltweite Terroranschläge, wie zum Beispiel das Attentat in Christchurch, Neuseeland am 15.03.2019, der Drohnenangriff am 14.09.2019 auf eine Ölraffinerie in Saudi-Arabien, aber auch der Anschlag am 09.10.2019 in Halle verunsichern die Menschen in Deutschland sowie weltweit. Die politischen Unsicherheiten, wie zum Beispiel der Handelskrieg zwischen den USA und China, aber auch der Brexit oder die Demonstrationen in Hongkong sowie die Zunahme von nationalistischen und populistischen Spitzenpolitikern auf der ganzen Welt schüren diese Unsicherheit weiter. Die Ausbreitung von schweren Krankheiten, wie z. B. das Coronavirus, sorgen für zusätzliche Ängste in der Bevölkerung.

Die Assekuranz und die Ostangler als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit stehen im Kontrast dazu ganz besonders für Sicherheit und Konstanz. Das soll sich auch in Zukunft nicht ändern. Um das zu gewährleisten, erhöhen wir mit dem erwirtschafteten Überschuss unser Eigenkapital.

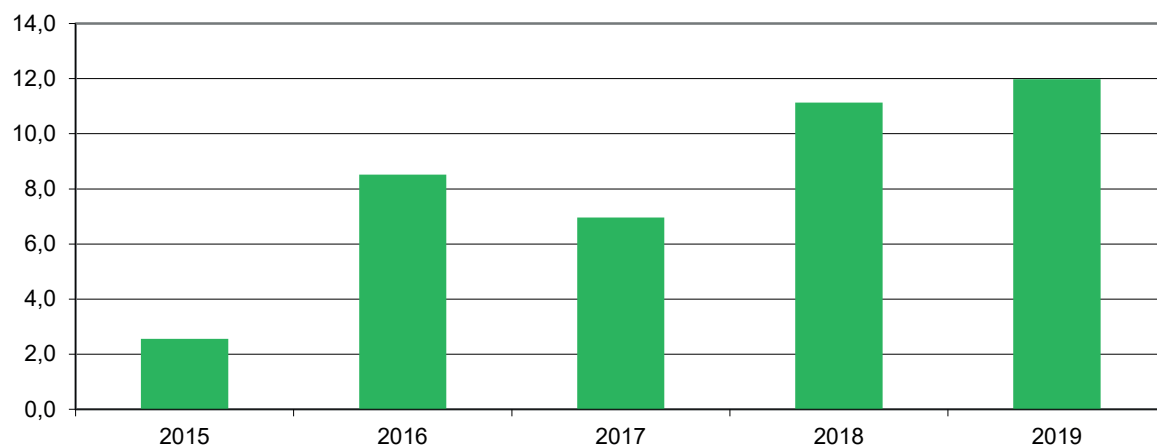
Unser Wachstum aller Sparten liegt deutlich über dem Marktdurchschnitt bei 12% (VJ: 11,1 %). Auch für die nächsten Jahre planen wir ein hohes Beitragswachstum.

Erfreulich ist die Schadenentwicklung in 2019 in der Sparte Wohngebäudeversicherung. Hier blieben wir sowohl von großen Feuerschäden verschont als auch von massiven Sturmschäden. Damit weist unsere größte Beitragssparte zum wiederholten Male ein positives versicherungstechnisches Ergebnis aus.

Mit 2019 legen wir das sechste Jahr in Folge ein positives Ergebnis vor. Im Berichtsjahr führen wir der Schwankungsrückstellung fast 2,6 Mio. Euro zu, was ein Rekord für die Ostangler darstellt. Trotz dieser hohen Zuführung können wir zusätzlich noch einen positiven Jahresüberschuss in Höhe von 273 TEUR ausweisen.

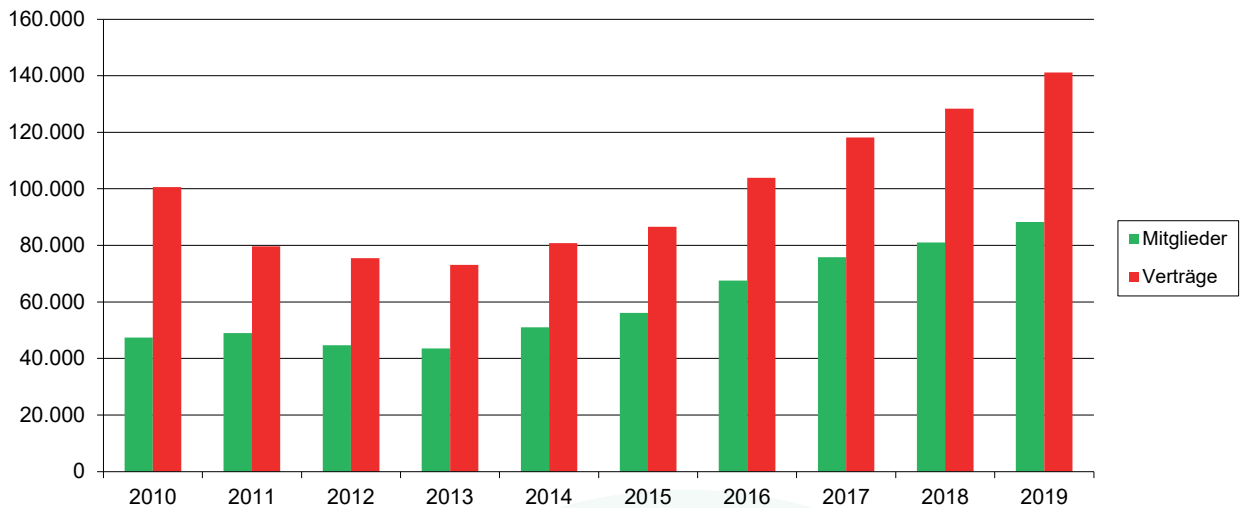
Wir können mit diesen Ergebnissen die exzellenten Zahlen aus dem Vorjahr nochmals übertreffen.

Beitragsveränderung in % gegenüber Bruttobeitrag Vorjahr



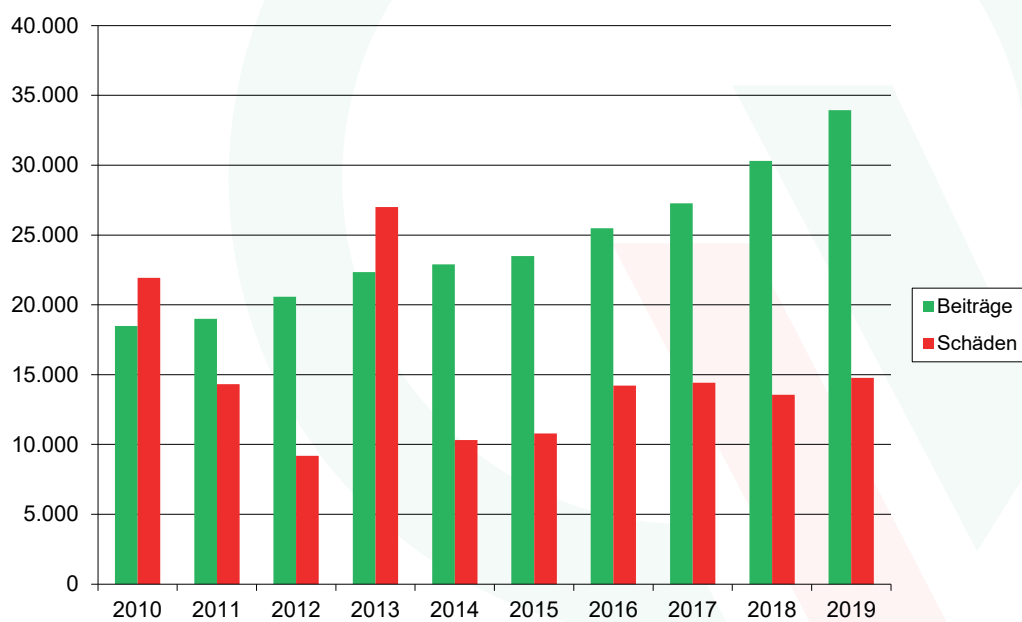
Entwicklung der letzten Jahre

Mitglieder- und Vertragsentwicklung



Im Durchschnitt hält jedes Mitglied zwei Verträge bei der Ostangler Brandgilde.

Beiträge und Schäden in TEUR



Der Durchschnittsbeitrag je Vertrag beträgt rund 240 Euro.

Organe der Ostangler Versicherungen

Aufsichtsrat

Constantin Bennemann, Vorsitzender, Landwirt, Boren
Hans-Walter Jens, Vorsitzender (bis 19.06.2019), Geschäftsführer, Stv. Amtsvorsteher, Kronsgaard

Gerhard Steinbrück, Stv. Vorsitzender,
Bankdirektor i.R., Barmstedt

Hans-Werner Erben (bis 19.06.2019), Unternehmer,
Flensburg

Kai Lorenzen, Bauunternehmer, Süderbrarup

Volker Andersen, Vorstandsvorsitzender der

Union-Bank AG, Harrislee

Peter Dost, Geschäftsführer HW Leasing GmbH, Wismar

Wilhelm Kins, Vorstandsvorsitzender HAVA Kassel,
Vorstand GHV, Darmstadt

Vorstand

Jens-Uwe Rohwer, Vorsitzender, Brodersby

Andreas Schmid, Vorstand, Kappeln

Verwaltung

Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln

Telefon 04642 / 91 47-0, Telefax 04642 / 91 47-77

E-Mail: info@oab.de, Internet: www.ostangler.de

Abschlussprüfer

Ostwestfälische Revisions und Treuhand GmbH,
Stapenhorststraße 131, 33615 Bielefeld

Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht,
Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn

Vertrieb/Außendienst Angeln

Geschäftsführer:

Helmut Jähde, Alte Dorfstr. 38, 24894 Tolk

Dirk Siebold, Norderholm 20/22, 24395 Gelting

Handelsvertreter

Volker Gorr,

Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln

Volker Iwersen,

Ausackerbrück 7, 24986 Satrup

Dierk Petersen,

Norderholm 20/22, 24395 Gelting

Distriktvorsteher

Peter Claußen,

Oeverseer Straße 1, 24991 Großsolt

Kathrin Gorr,

Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln

Claus Peter Hansen,

Auring 1, 24893 Taarstedt

Walter Lassen,

Rockholtstraße 3, 24964 Sörup

Anita und Wolfgang Rönnau,

Mauenholzer Weg 9, 24986 Satrup

Asmus Thomsen,

Levshöh 1, 24409 Stoltebüll

Ostangler Versicherungsservice GmbH Norderstedt

Alter Kirchenweg 33a, 22844 Norderstedt

Geschäftsführer: Jörg Petersen

Ostangler Brandgilde im Überblick

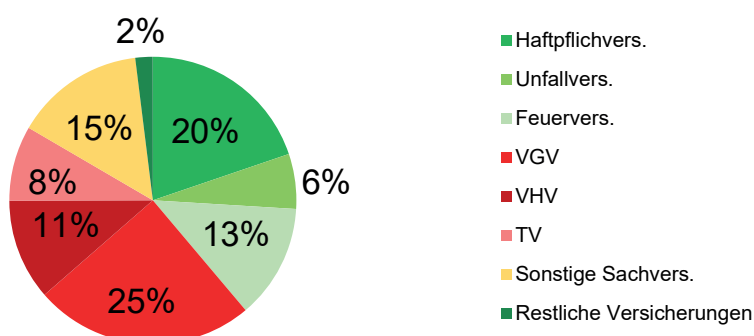
| Geschäftsjahr | | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|--|--------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Mitglieder | Anzahl | 56.065 | 67.591 | 75.780 | 80.979 | 88.270 |
| Versicherungsverträge | Stück | 86.594 | 103.947 | 118.159 | 128.379 | 141.193 |
| Versicherungssummen | TEUR | 13.676.040 | 15.140.567 | 16.088.013 | 17.145.917 | 18.738.755 |
| Beitragseinnahmen | TEUR | 23.013 | 24.654 | 26.583 | 29.417 | 32.324 |
| Rückversicherungsbeitrag | TEUR | 14.400 | 15.323 | 16.585 | 17.341 | 18.670 |
| Beiträge f.e.R. | TEUR | 8.650 | 9.351 | 9.998 | 12.076 | 13.654 |
| Schäden | TEUR | 10.793 | 14.210 | 14.420 | 13.559 | 14.775 |
| Schadenquote | % | 46,9% | 57,6% | 54,2% | 46,1% | 45,7% |
| GJ-Schäden | Anzahl | 4.281 | 4.094 | 5.235 | 5.729 | 5.705 |
| Ergebnisse | | | | | | |
| Zwischensumme | TEUR | 910 | 1.053 | 874 | 1.661 | 2.582 |
| Veränderung Schwankungsrückstellung | TEUR | -1.261 | -1.469 | -875 | -1.381 | -2.585 |
| Nichtvers. Techn. Ergebnis | TEUR | 556 | 605 | 630 | -134 | 477 |
| Jahresüberschuss/-verlust | TEUR | 205 | 188 | 629 | 200 | 273 |
| Kapitalanlagen | | | | | | |
| Bestand | TEUR | 14.736 | 18.407 | 19.908 | 23.316 | 28.533 |
| Kapitalerträge vor Kosten/Abschreibung | TEUR | 1.015 | 1.162 | 1.266 | 852 | 1.147 |
| in % Bestand | % | 6,9% | 6,2% | 6,3% | 3,7% | 4,0% |
| Sicherheitsmittel | | | | | | |
| Eigenkapital inkl. Genussscheinkapital | TEUR | 4.663 | 4.851 | 5.481 | 5.680 | 5.945 |
| Schwankungsrückstellung | TEUR | 4.493 | 5.962 | 6.838 | 8.218 | 10.803 |
| Sicherheitsmittel in % Nettobeitrag | % | 105,8% | 115,6% | 123,2% | 115,6% | 123,2% |

Lagebericht

Im Geschäftsjahr 2019 betrieb die Ostangler Brandgilde als unabhängiger und selbstständiger VVaG folgende Versicherungszweige:

- Verbundene Wohngebäudeversicherung (VGV)
- Landwirtschaftliche- und sonstige Feuer- und Feuerunterbrechungsversicherung sowie Mehrkosten- und Ertragsausfallversicherung
- Allgemeine Unfall-Existenzversicherung
- Nicht substitutive Pflegegeldzusatzversicherung
- Verbundene Hausratversicherung (VHV)
- Allgemeine Haftpflichtversicherung
- Fahrradkaskoversicherung
- Elektronik- und Maschinenversicherung sowie All-Risk für Biogasanlagen
- Verbundene Sach-Gewerbeversicherung (VSG)
- Sturmversicherung
- Einbruchdiebstahlversicherung
- Leitungswasserversicherung
- Glasversicherung
- Bauwesenversicherung
- Mietverlustversicherung
- Garantieverlängerungsversicherung
- Cyberversicherung

Verteilung der Beiträge nach Sparten



Schadenverlauf

Weltweit gab es eine Reihe von großen Schadenereignissen, wie das Feuer in der Kathedrale Notre-Dame, die Brände im Regenwald in Südamerika oder der Hurrikan „Dorian“, der über die Bahamas hinwegfegte. Insgesamt rückt das Thema Klimawandel wieder stärker in den Fokus.

Entgegen der weltweiten Entwicklung konnten wir für unseren Bestand ein vergleichsweise schadenarmes Jahr verzeichnen. Weder Stürme noch Überschwemmungen in größerem Umfang sind eingetreten. Unsere Brutto-Schadenquote liegt bei 45,7 % und damit sogar leicht unter der bereits exzellenten Schadenquote des Jahres 2018. Alle Sparten weisen ein positives Ergebnis aus.

In der Sparte Unfall waren auch in 2019 hohe Abwicklungsgewinne prägend für die Brutto-Schadenquote. Diese ist mit ca. 43 % sehr gut.

Die Hausratversicherung verzeichnet eine ausgezeichnete Brutto-Schadenquote von 32 %, die Allgemeine Haftpflicht eine gute Brutto-Schadenquote von 55 %.

Auch die technischen Versicherungen verliefen in 2019 sehr zufriedenstellend und weisen ein positives Ergebnis aus. Neben dem Wachstum von 13,5 % liegt die Brutto-Schadenquote bei niedrigen 45 %.

Unsere größte Beitragssparte, Wohngebäude, weist wieder ein positives versicherungstechnisches Ergebnis aus. Die Brutto-Schadenquote lag hier mit 53 % auf einem ähnlich guten Niveau wie im Vorjahr.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Betriebs- und Verwaltungskosten lagen in 2019 bei 35,3 % (VJ: 34,3 %). Der Grund für die Steigerung liegt am starken Wachstum und Investitionen in die Zukunft.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb lagen bei 11,4 Mio. Euro (VJ: 10,1 Mio. Euro). Davon entfallen 8,5 Mio. Euro (VJ: 7,3 Mio. Euro) auf Abschluss- und 2,9 Mio. Euro (VJ: 2,8 Mio. Euro) auf Verwaltungsaufwendungen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Wie bereits in den letzten Jahren führen wir auch in 2019 einen hohen Betrag der Schwankungsrückstellung zu, konkret 2.584 TEUR. Vor Zuführung zur Schwankungsrückstellung verzeichnen wir ein sehr positives Ergebnis in Höhe von +2.582 TEUR (VJ: +1.661 TEUR). Wir können in allen Sparten positive Ergebnisse verzeichnen, bis auf die sonstigen Zweige,

wo wir einen Verlust von -1.225 TEUR ausweisen. Dies ist auf die hohe Zuführung in die Schwankungsrückstellung von 965 TEUR für die Sparte Garantieverlängerungsversicherung zurückzuführen.



Firmsitz Kappeln



Gebäude Tolk

Kapitalanlagen

Im Vorjahr mussten wir an dieser Stelle über hohe Abschreibungen auf unseren Bestand berichten, der sich im Ergebnis mit einem Verlust von ca. -134 TEUR niederschlug. Dieses Jahr führen entsprechende Zuschreibungen in Höhe von 151 TEUR, Gewinne aus Aktienhandel sowie Mieteinnahmen, Dividendenausschüttungen und Zinserträge zu einem sehr guten Ergebnis von +477 TEUR.

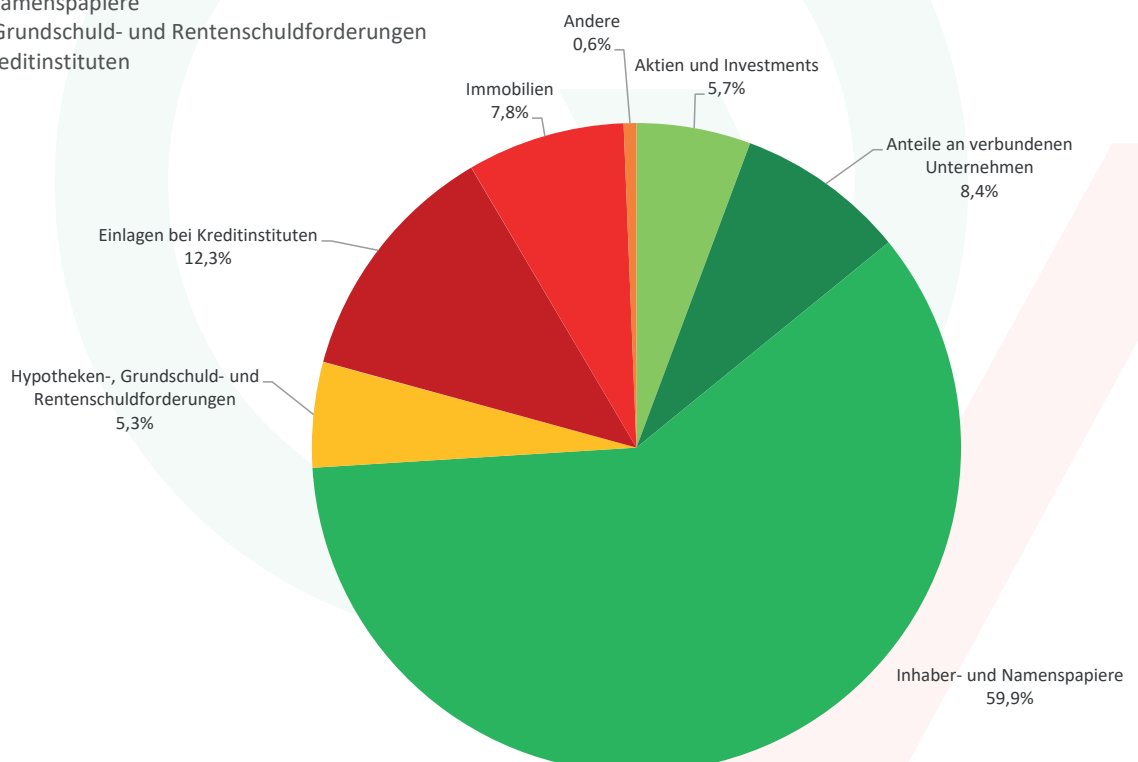
Der Leitzins (Einlagesatz bei der EZB) lag in 2019 bei -0,5 %. Wir befinden uns also in der widersprüchlichen Lage, dass die meisten von uns gerne mehr Geld auf dem Konto hätten, denn auch das neue Auto oder Handy kosten Geld, wodurch Geld aber ein knappes Gut darstellt. Wenn man es aber besitzt, muss man mittlerweile für Summen in der Regel ab 100 TEUR Strafzinsen bezahlen. Das heißt der Besitz von Geld wird bestraft, auch wenn die Allgemeinheit lieber über mehr davon verfügen würde.

Der gerade beschriebene Sachverhalt schlägt sich bei den Kapitalanlagen nieder. Die Zinsen für festverzinsliche – in der Regel risikoärmere – Wertpapiere liegt bei fast 0 %. Ein evtl. Ausfallrisiko bleibt zusätzlich bestehen.

Wir sind dennoch mit unserem Kapitalanlagebestand der Ostangler in Höhe von 28.533 TEUR (VJ: 23.316 TEUR) nach wie vor sehr konservativ aufgestellt. Den größten Anteil nehmen die festverzinslichen Wertpapiere ein. 17.083 TEUR sind darin angelegt. Die Rendite ist nahe Null. Mit unserem hohen Immobilienanteil und einem kleinen Aktieninvestment (unter 10 % der kompletten Kapitalanlagen) erwirtschaften wir den Großteil der Kapitalanlagerendite. Die Kapitalanlagerendite liegt bei 1,7 % (VJ: -0,6 %). Wir sind in Anbetracht der gegebenen Rahmenbedingungen zufrieden mit diesem Ergebnis.

Kapitalanlagen

- Aktien und Investments
- Anteile an verbundenen Unternehmen
- Inhaber- und Namenspapiere
- Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen
- Einlagen bei Kreditinstituten
- Immobilien



Jahresüberschuss

Wir weisen einen Jahresüberschuss von 273 TEUR (VJ + 200 TEUR) aus. Maßgeblich für dieses Ergebnis ist das hervorragende versicherungstechnische wie auch das gute nichtversicherungstechnische Ergebnis.

Wir treffen nicht nur unser selbst gestecktes Ziel einen Jahresüberschusses von ca. 300 TEUR zu erzielen, sondern führen zusätzlich noch ca. 2,6 Mio. Euro der

Schwankungsrückstellung zu. In Summe sind wir sehr zufrieden mit der deutlichen Erhöhung der Sicherheitsmittel (= Zuführung zur Schwankungsrückstellung + Jahresüberschuss). Insgesamt sprechen wir wiederum vom historisch besten Ergebnis der Ostangler in der Firmengeschichte.

Geschäftsentwicklung der einzelnen Sparten

Wohngebäudeversicherung

Wir haben unsere Mitglieder, die bisher keine erweiterte Elementardeckung, wie zum Beispiel gegen Überschwemmung, Erdbeben oder Starkregen abgeschlossen haben, in den letzten Monaten angeschrieben, informiert und den Abschluss einer entsprechenden Deckung nahe gelegt. Nicht zuletzt durch den Klimawandel wird diese Absicherung immer wichtiger.

Ein hoher Teilschaden oder gar ein Totalschaden an der eigenen Immobilie kann schnell den wirtschaftlichen Ruin bedeuten.

In 2019 blieb die Bruttoschadenquote in der Sparte Wohngebäude auf einem sehr guten, stabilen, Niveau von 53 %.

| | |
|---|------------|
| Gebuchte Beiträge, brutto | 8.212 TEUR |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto | 4.275 TEUR |
| Schadenkostenquote, brutto | 80 % |
| Schadenquote, netto | 64 % |

Feuerversicherung inklusive FBU

Das Jahr 2019 war ein sehr gutes Jahr in diesen Sparten. Unser Wachstum von über 7 % ist hervorragend

und dank eines schadenarmen Jahres liegt auch die Schadenquote bei guten 49 %.

| | |
|---|------------|
| Gebuchte Beiträge, brutto | 4.226 TEUR |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto | 2.018 EUR |
| Schadenkostenquote, brutto | 77 % |
| Schadenquote, netto | 38 % |

Allgemeine Unfallversicherung

In einem hart umkämpften Markt konnten wir die Beiträge stabil halten. Der Schadenverlauf war sehr gut mit einer Bruttoschadenquote von 42,5 % (VJ: 46 %).

| | |
|---|------------|
| Gebuchte Beiträge, brutto | 2.005 TEUR |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto | 855 TEUR |
| Schadenkostenquote, brutto | 72 % |
| Schadenquote, netto | 50 % |

Verbundene Hausratversicherung

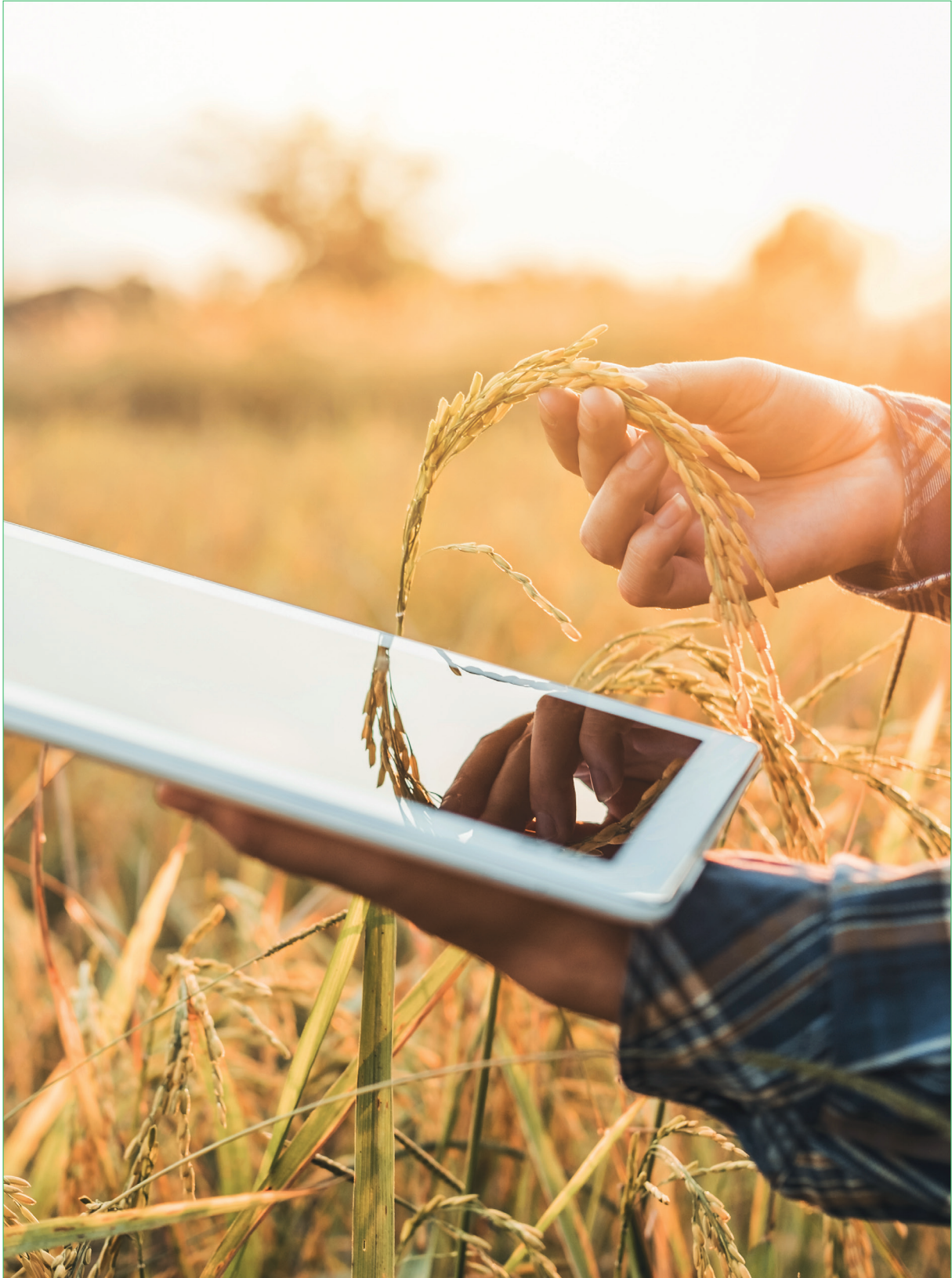
Auch im Bestand der Hausratversicherung haben wir alle Mitglieder angeschrieben und auf eine allfällige Lücke bei den erweiterten Elementargefahren hingewiesen. 2019 war ein gutes Jahr für diese Sparte mit über 15 % Wachstum und mit einer Bruttoschadenquote von 32 % (VJ: 43 %). Das großartige Wachstum in dieser Sparte von 15 % ist überaus erfreulich und soll auch in 2020 weiter anhalten.

| | |
|---|------------|
| Gebuchte Beiträge, brutto | 3.805 TEUR |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto | 1.180 TEUR |
| Schadenkostenquote, brutto | 70 % |
| Schadenquote, netto | 34 % |

Allgemeine Haftpflichtversicherung

Sowohl für die privaten Haftpflichtsparten als auch für die landwirtschaftliche und gewerbliche Haftpflicht war 2019 ein gutes Jahr für die Ostangler. Wir verzeichnen jeweils ein Wachstum von ca. 10 % und eine gute Brutto-Schadenquote von 55 %.

| | |
|---|------------|
| Gebuchte Beiträge, brutto | 6.537 TEUR |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto | 3.527 TEUR |
| Schadenkostenquote, brutto | 95 % |
| Schadenquote, netto | 74 % |



Risiken der Entwicklung und ihre Steuerung

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.

Unsere Aufgabe als Versicherungswirtschaft ist es einerseits das Hab und Gut unserer Versicherten zu beschützen. Andererseits müssen wir auch auf Lücken in der Absicherung hinweisen (z. B. im Bereich erweiterte Elementargefahren) und Produkte für neue Gefahren entwickeln. Unsere neue Cyber-Police schließt eine wichtige Absicherungslücke, die aus den Gefahren der Informationstechnologie herrührt.

Zugleich und nicht zuletzt liegt eine der Aufgaben von Versicherungsunternehmen darin, die Ängste unserer Kunden durch Absicherung kleiner werden zu lassen oder sogar ganz aufzulösen. Der ruhige Schlaf unserer Mitglieder wird durch uns erst möglich. Das liegt bei einem Schutz vor Feuer auf der Hand. Hier wäre mit einem Schlag die ganze Existenz von Privatleuten und Firmen zerstört.

Unsere Netto-Schadenquoten (Gesamt) entwickelten sich in den letzten fünf Jahren wie folgt:

| | |
|------|--------|
| 2015 | 55,2 % |
| 2016 | 53,0 % |
| 2017 | 59,2 % |
| 2018 | 50,5 % |
| 2019 | 45,8 % |

Das Reserverisiko liegt in der Festlegung, dass die zu leistenden Schadenzahlungen höher sind als die gebildete Rückstellung. Die offenen Schäden werden regelmäßig überprüft. Die Kontrolle der Qualität der gebildeten Reserven ergibt sich aus der Abwicklung. Positive Abwicklung entsteht nicht nur aus der Über-

zeichnung der Reserve, sondern wesentlich auch durch realisierte Regressforderungen und durch den Verzicht auf Wiederherstellung bei Gebäudeschäden (Verzicht auf Neuwertspitze). Die Abwicklungsgewinne belegen, dass die Ostangler Brandgilde ihre Schäden auskömmlich dotiert.

Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. in der Volatilität der Marktpreise für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt. Das Marktrisiko schließt das Währungsrisiko und Zinsänderungsrisiko ein.

Unser Kapitalanlageergebnis von +477 TEUR in 2019 ist vor allem geprägt durch Zuschreibungen im Bereich der Aktien und der festverzinslichen Wertpapiere sowie durch Erträge aus dem Handel mit Aktien. Nach wie vor liegt unser Fokus auf gut gerateten Unternehmensanleihen. Bei den einzelnen Unternehmensanleihen legen wir Wert auf ein Rating von mindestens A- oder besser, einer Mischung und Streuung über Branchen und Endfälligkeiten hinweg. Unser Aktienanteil liegt unter 10,0 %. Wir halten zu 80 % Dax- bzw. MDax-Titel.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, das sich aufgrund eines Ausfalls, einer Veränderung der Bonität oder der Bewertung von Bonität (Credit-Spread) von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldnern ergibt, gegenüber denen das Unternehmen Forderungen hat.

Dem Kreditrisiko gegenüber unseren Rückversicherungspartnern begegnen wir zum einen durch eine

Durch unseren relativ hohen Immobilienanteil reduzieren wir die Anfälligkeit für künftige Zinsveränderungen.

Wir haben keine maßgeblichen Währungsrisiken und haben nur im geringen Umfang in Schweizer Franken investiert.

Zinsänderungsrisiken sind für die Ostangler Brandgilde insoweit unproblematisch als keine Produkte mit einem festem Zinsversprechen verkauft werden. Zinsschwankungen auf der Kapitalanlagenseite begegnen wir durch eine hohe Übereinstimmung der Laufzeiten auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

genaue Auswahl unserer entsprechenden Vertragspartner, zum anderen durch die Beschränkung auf einige wenige vertrauensvolle Verbindungen.

Auch in der Zusammenarbeit mit Banken achten wir sehr auf die Qualität unserer Geschäftspartner. Unsere Hausbank ist die regional tätige, sehr stabile und mittelständische Union Bank aus Flensburg. Unsere Kapitalanlagen sind daneben bei weiteren namhaften Instituten gestreut.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen. Das operationelle Risiko umfasst auch Rechtsrisiken, jedoch nicht strategische Risiken und Reputationsrisiken.

Das operationelle Risiko kann in folgende vier Kategorien unterteilt werden:

- Technik (z. B. IT-Systeme oder Gebäudemanagement)
- Menschen (z. B. Personalressourcen, unautorisierte oder betrügerische Aktivitäten, Fahrlässigkeit)
- Organisation (z. B. Kommunikation, Geschäftsprozesse, Projektmanagement, Vertragsmanagement)
- Externe Faktoren (z. B. bezogene Dienstleistungen, externe kriminelle Handlungen, den Geschäftsbetrieb störende Katastrophen)

Aufgrund der steigenden Komplexität und Abhängigkeit von der Technik haben wir entschieden, dass wir ab 01.01.2018 auch für den Schutz der Ostangler selbst eine Cyber-Police abschließen. Außerdem haben wir die neuen Vorgaben unserer Aufsicht zur Informationstechnologie (kurz: VA IT) im Jahr 2018 extern überprüfen lassen. Wir sind hier gut aufgestellt. Nach

wie vor investieren wir namhafte Beträge sowohl in die Erneuerung der Hardware als auch vor allem in die Software. Hier stehen Tarifrechner, eine Ostangler-App und die Umsetzung der BiPro-Normen vorne an. Wir fühlen uns bei der Umsetzung der BiPro-Normen unter den Top 5 der Versicherer, die diese Prozesse produktiv haben.

Bei unseren Mitarbeitern und in der Organisation spricht u. a. die lange und vertrauensvolle Zusammenarbeit für ein überschaubares Risiko. Natürlich haben auch wir Kontrollmechanismen über die EDV und über Stichproben als weitere Risikominderungsmaßnahme integriert.

Nach wie vor sehen wir die Regulierungsvorgaben durch die Bafin und Eiopa als maßgebliches Risiko für Versicherungsunternehmen unserer Größenordnung. Hier wird nach unserer Ansicht viel zu wenig Rücksicht auf die deutlich geringere Größe und Komplexität der Ostangler genommen.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand ist kein Risiko zu erkennen, dass die wirtschaftliche Lage der Ostangler Brandgilde VVaG nachhaltig und wesentlich beeinträchtigt.





Ausblick

Wir erwarten ein Wachstum von ca. 10 %, das aus ähnlichen Quellen kommen sollte wie in 2019. Der Ausbau unseres landwirtschaftlichen Geschäfts wird u. a. mit Kooperationen und Gründungen weiterer Tochterfirmen vorangetrieben.

Mittlerweile gibt es nur noch wenige ernstzunehmende Personen, die den Klimawandel leugnen. Wenn der Klimawandel also voranschreitet, werden extremere Wetterereignisse zunehmen. Stürme sind für unser Haus nach wie vor das Top-Risiko.

Nicht zuletzt auch angesichts dieser Entwicklungen wollen wir ganz verstärkt das Thema Nachhaltigkeit angehen. Die Ostangler wird sich daher im Jahr 2020 als nachhaltiges Versicherungsunternehmen zertifizieren lassen.

Unverändert zu den Vorjahren beschäftigen wir uns sehr intensiv mit dem Thema Digitalisierung aller Teilprozesse der Ostangler Brandgilde VVaG.

Im Frühjahr 2020 hat COVID-19, der sogenannte »Corona-Virus«, fast die ganze Welt im Würgegriff. Die Aktienmärkte stürzten um 40 % ab, ein kaum vorstellbarer Kursverlust. Die zukünftigen Auswirkungen auf die einzelnen Branchen lassen sich aktuell allerdings nur schwer vorhersagen. Wir werden vermutlich einen Verlust in 2020 ausweisen, der durch die Carona-Pandemie ausgelöst wird. Je nach Entwicklung der Kurse zum Bilanzstichtag sprechen wir über Abschreibungen zwischen 500 TEUR und 750 TEUR. Das wäre ein sehr schmerzhafter, aber zugleich verkraftbarer Abschreibungsbedarf. Ob neben den Auswirkungen auf die Kapitalanlagen auch Schäden in der Versicherungstechnik zu verzeichnen sein werden, wird aktuell intensiv geprüft.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019

| AKTIVA | EUR | EUR | EUR | Vorjahr TEUR |
|---|---------------|---------------|----------------------|-----------------|
| A. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | 316.496,22 | 369 |
| B. Kapitalanlagen | | | | |
| I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 2.238.841,71 | | 2.358 |
| II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 2.408.590,00 | | | 2.279 |
| 2. Beteiligungen | – | | | – |
| III. Sonstige Kapitalanlagen | | 2.408.590,00 | | 2.279 |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 1.621.920,10 | | | 1.508 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 17.083.104,89 | | | 12.141 |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen | 1.500.000,00 | | | 1.500 |
| 4. Einlagen bei Kreditinstituten | 3.500.000,00 | | | 3.500 |
| 5. Andere Kapitalanlagen | 180.264,56 | | | 30 |
| | | 23.885.289,55 | | 18.679 |
| C. Forderungen | | | 28.532.721,26 | 23.316 |
| I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: | | | | |
| 1. Versicherungsnehmer | 627.776,46 | | | 576 |
| 2. Versicherungsvertreter | 106.528,22 | | | 224 |
| | | 734.304,68 | | 800 |
| II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft | | 2.015.173,20 | | 1.398 |
| III. Sonstige Forderungen | | 596.222,03 | | 576 |
| | | | 3.345.699,91 | 2.774 |
| D. Sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| I. Sachanlagen und Vorräte | | 79.841,28 | | 88 |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand | | 1.918.152,85 | | 1.786 |
| | | | 1.997.994,13 | 1.874 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten | | 166.332,77 | | 134 |
| II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten | | 31.577,17 | | 27 |
| | | | 197.909,94 | 161 |
| | | | 34.390.821,46 | 28.494 |

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.II. der Passiva eingestellte Renten-Deckungsrückstellung in Höhe von Euro 27.461,18 unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB berechnet worden ist.

Der Verantwortliche, Diplom-Wirtschaftsmathematiker Carsten Engel.

| PASSIVA | EUR | EUR | EUR | Vorjahr TEUR |
|--|---------------|---------------|----------------------|-----------------|
| A. Eigenkapital | | | | |
| I. Gewinnrücklagen | | | | |
| 1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG | 1.695.443,88 | | | 1.695 |
| 2. andere Gewinnrücklagen | 2.741.670,42 | | | 2.505 |
| | | 4.437.114,30 | | 4.200 |
| II. Bilanzgewinn | | 136.661,21 | | 100 |
| | | | 4.573.775,51 | 4.300 |
| B. Genussrechtskapital | | | 1.380.000,00 | 1.380 |
| C. Versicherungstechnische Rückstellungen | | | | |
| I. Beitragsüberträge | | | | |
| 1. Bruttobetrag | 8.173.394,98 | | | 6.566 |
| 2. davon ab: | | | | |
| Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | – | | | 70 |
| | | 8.173.394,98 | | 6.496 |
| II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | | | | |
| 1. Bruttobetrag | 15.502.682,11 | | | 13.734 |
| 2. davon ab: | | | | |
| Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | 10.479.255,68 | | | 9.468 |
| | | 5.023.426,43 | | 4.266 |
| III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung | | | | |
| 1. Bruttobetrag | – | | | – |
| 2. davon ab: | | | | |
| Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | – | | | – |
| | | – | | – |
| IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen | | 10.803.397,97 | | 8.218 |
| | | | 24.000.219,38 | 18.980 |
| D. Andere Rückstellungen | | | | |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | 691.177,00 | | 589 |
| II. Steuerrückstellungen | | – | | – |
| III. Sonstige Rückstellungen | | 430.414,00 | | 284 |
| | | | 1.121.591,00 | 873 |
| E. Andere Verbindlichkeiten | | | | |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber | | | | |
| 1. Versicherungsnehmern | 2.665.421,47 | | | 2.204 |
| 2. Versicherungsvertretern | 90.701,90 | | | 113 |
| | | 2.756.123,37 | | 2.317 |
| II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft | | – | | – |
| III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | – | | – |
| IV. Sonstige Verbindlichkeiten | | 516.527,52 | | 599 |
| davon: | | | 3.272.650,89 | 2.916 |
| aus Steuern EUR 333.771,20 (VJ:TEUR 368) | | | | |
| im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 911,89 (VJ:TEUR 0) | | | | |
| F. Rechnungsabgrenzungsposten | | | 42.584,68 | 45 |
| | | | 34.390.821,46 | 28.494 |

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

| Posten | Gesamtes, selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft | | Vorjahr TEUR |
|--|--|---------------|-----------------|
| | EUR | EUR | |
| I. Versicherungstechnische Rechnung | | | |
| 1. Verdiente Beiträge f.e.R. | | | |
| a) gebuchte Beiträge | 33.931.418,71 | | 30.301 |
| b) gebuchte Rückversicherungsbeiträge | 18.600.119,26 | 15.331.299,45 | 17.346 |
| c) Veränderung der Beitragsüberträge | -1.607.582,95 | | 12.955 |
| d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Beitragsüberträgen | -69.536,66 | | -884 |
| | | -1.677.119,61 | 5 |
| | | | -879 |
| | | | 12.076 |
| | | | |
| 2. sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R. | | | |
| | | | 23 |
| 3. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. | | | |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle | | | |
| aa) Bruttobetrag | 13.006.161,07 | | 15.370 |
| bb) Anteil der Rückversicherer | 7.506.050,61 | | 8.966 |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | | 5.500.110,46 | 6.404 |
| aa) Bruttobetrag | 1.769.019,39 | | -1.811 |
| bb) Anteil der Rückversicherer | 1.010.927,40 | | -1.504 |
| | | 758.091,99 | -307 |
| | | | 6.097 |
| 4. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung | | | |
| | | | - |
| 5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | | | |
| a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb | | 11.402.890,54 | 10.095 |
| b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft | | 6.849.446,06 | 6.007 |
| | | | 4.088 |
| 6. sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R. | | | |
| | | | 253 |
| 7. Zwischensumme | | | |
| | | | 1.661 |
| 8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen | | | |
| | | | -1.381 |
| 9. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. | | | |
| | | | 280 |

| Posten | Gesamtes, selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft | | Vorjahr TEUR |
|--|--|--------------|-----------------|
| | EUR | EUR | |
| II. Nichtversicherungstechnische Rechnung | | | |
| 1. Erträge aus Kapitalanlagen | | | |
| a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen | | | |
| aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 351.230,30 | | 358 |
| bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen | 395.787,98 | | 378 |
| | 747.018,28 | | 736 |
| b) Erträge aus Zuschreibung | 151.550,99 | | 0 |
| c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 248.845,75 | | 116 |
| | | 1.147.415,02 | 852 |
| 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen | | | |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen | 333.576,76 | | 253 |
| b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen | 332.043,00 | | 717 |
| c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 4.828,85 | | 16 |
| | | 670.448,61 | 986 |
| 3. Sonstige Erträge | | 770.880,47 | 476.966,41 |
| | | | -134 |
| 4. Sonstige Aufwendungen | | -866.518,57 | 735 |
| | | | -657 |
| | | | 78 |
| 5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | | | 378.764,63 |
| | | | 224 |
| 6. Außerordentliches Ergebnis | | | |
| b) Außerordentliche Aufwendungen | | 97.312,00 | 97.312,00 |
| | | | 16 |
| 7. Steuern vom Einkommen und Ertrag | | - | - |
| 8. Sonstige Steuern | | 8.130,20 | 8.130,20 |
| | | | 8 |
| 9. Jahresüberschuss | | | 273.322,43 |
| | | | 200 |
| 10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | | | 99.836,32 |
| | | | - |
| 11. Einstellung in Gewinnrücklagen | | | |
| a) in die gesetzliche Rücklage | | - | - |
| b) in andere Gewinnrücklagen | | 236.497,54 | 236.497,54 |
| | | | 100 |
| 12. Bilanzgewinn/-verlust | | | 136.661,21 |
| | | | 100 |

Anhang zum Jahresabschluss per 31. 12. 2019

Ostangler Brandgilde Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG), Kappeln

A. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:
Ostangler Brandgilde, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG)
Firmensitz laut Registergericht: Kappeln
Registereintrag: Handelsregister
Registergericht: Flensburg
Register-Nr.: HRB 158 KA

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Grundstücke und die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich steuerlich höchst- zulässiger Abschreibung bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr und in den folgenden vier Jahren mit zwanzig Prozent abgeschrieben. Vorräte, Beteiligungen sowie Grundschulddarlehen bzw. sonstige Ausleihungen und andere Kapitalanlagen (vermindert um planmäßige Tilgungen) werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Für Vorräte wurde ein Festwert angesetzt (§ 341 a (1) i. V. m. 256 Satz 2 und 240 (3) HGB). Für vorgenannte Posten fanden die für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften §§ 341 b (1) i. V. m. 252 und 253 (1+2) HGB Anwendung. Aktien und Investmentanteile sowie andere festverzinsliche Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten vermindert um kursbedingte Abschreibungen nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet. Niedrigere Wertansätze in der Vergangenheit werden bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten im Wert aufgeholt, sofern höhere Börsenkurse zum Bilanzstichtag dies erfordern (§341 b (2) i. V. m. 253 (1) Satz 1 HGB). Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren.

Die Rückstellungen für Beitragsüberträge wurden nach der Methode pro rata temporis nach dem 1/360-System ermittelt (§§ 341e (2) Nr. 1 HGB und 24 RechVersV). Von den Beitragsüberträgen werden 85 % der Aufwendungen für Versicherungsvermittlung abgesetzt. Die Rückversicherungsanteile werden in allen Versicherungszweigen entsprechend den vertragsgemäßen Angaben berechnet. Der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 30.04.1974 wurde berücksichtigt. Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung unter Beachtung des Abzinsungsverbots gebildet (§§ 252 (1) Nr. 3; 253 (1) Satz 2 HGB).

Schadenregulierungskosten wurden insgesamt (interne nach Methode I GdV), unbekannte Spätschäden und wiederauflebende Schäden pauschal, bei Mitversicherungen jeweils anteilig (Beteiligungssatz) in Höhe der Aufgabe des führenden Versicherers berücksichtigt (§ 341 g (1) Satz 2, (2) und (4) HGB)

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen bewertet (§ 23 RechVersV). Die Schwankungsrückstellung wurde nach aufsichtsrechtlicher Anordnung gebildet (§ 341 h HGB i. V. m. § 29 und Anlage zu § 29 RechVersV). Auflösungen erfolgten gemäß Einzel AO des BAV in Anlehnung an Abschn. I Nr.7 der Anlage zu § 29 RechVersV.

Das außerordentliche Ergebnis in Höhe von TEUR 97 resultiert aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung gemäß der Übergangsregelung nach BilMoG. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert.

Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt (§ 253 (1) Satz 2 HGB).

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Anwendung von § 250 (1) HGB aktivisch bzw. § 250 (2) HGB passivisch gebildet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III und C III im Geschäftsjahr 2019

| | Bilanzwerte Vorjahr TEUR | Zugänge TEUR | Umbu- chungen TEUR | - Abgänge + Zuschrei- bung TEUR | Abschrei- bungen TEUR | Bilanzwerte Geschäfts- jahr TEUR |
|--|--------------------------------|-----------------|--------------------------|--|-----------------------------|--|
| A. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| 1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände | 369 | 150 | - | - | 203 | 316 |
| 2. Summe A. | 369 | 150 | - | - | 203 | 316 |
| B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 2.358 | 17 | - | -17 | 119 | 2.239 |
| B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 2.279 | 130 | - | - | - | 2.409 |
| 2. Beteiligungen | - | - | - | - | - | - |
| 3. Summe B II. | 2.279 | 130 | - | - | - | 2.409 |
| B III. Sonstige Kapitalanlagen | | | | | | |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 1.508 | 891 | - | -741 | 36 | 1.622 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 12.141 | 5.568 | - | -450 | 176 | 17.083 |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuld- forderungen | 1.500 | - | - | - | - | 1.500 |
| 4. Einlagen bei Kreditinstituten | 3.500 | 1.500 | - | -1.500 | - | 3.500 |
| 5. Andere Kapitalanlagen | 30 | 150 | - | - | - | 180 |
| 6. Summe B III. | 18.679 | 8.109 | - | -2.691 | 212 | 23.885 |
| Insgesamt | 23.685 | 8.389 | - | -2.691 | 534 | 28.849 |

Der Buchwert des von der Gilde selbstgenutzten Grundstücks beträgt 1.068 TEUR (VJ: 1.106 TEUR). Der Zeitwert gemäß § 55 RechVersV der Position B I. beträgt 4.083 TEUR. Maßgeblicher Faktor für die Bildung des Verkehrswertes ist der Ertragswert in Verbindung mit dem Sachwert.

Der Zeitwert der Position B III. 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere beträgt 1.698 TEUR, die Position B III 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere beträgt 17.213 TEUR. Der Zeitwert ist insgesamt 206 TEUR höher als der Bilanzwert.

Die unter C III ausgewiesenen sonstigen Forderungen betragen insgesamt 596 TEUR (VJ: 576 TEUR). Davon bestehen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 379 TEUR (VJ: 444 TEUR).

2. Entwicklung der Passivposten

Entwicklung der Gewinnrücklagen

| A. Eigenkapital I. Gewinnrücklagen | Stand 1. 1. 2019 TEUR | Umgliederung Gewinn 2018 TEUR | Zuführung Gewinn 2019 TEUR | Stand 31. 12. 2019 TEUR |
|---------------------------------------|--------------------------|----------------------------------|-------------------------------|----------------------------|
| 1. Verlustrücklage | 1.695 | | 0 | 1.695 |
| 2. andere Gewinnrücklagen | 2.505 | 100 | 136 | 2.741 |
| II. Bilanzgewinn | 100 | -100 | 137 | 137 |
| Gesamt | 4.300 | 0 | 273 | 4.573 |

Der Vorstand hat gemäß § 15 Nr. 3 der Satzung der Gilde 50 % des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres der anderen Gewinnrücklage zugeführt und empfiehlt der Mitgliederversammlung, ebenso zu verfügen.

Genussrechtskapital

Im Jahr 2014 wurden durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 20. 02. 2014 vier Genussrechte von insgesamt 1.380 TEUR ausgeben. Die Voraussetzungen zur Anrechnung auf die Eigenmittel gem. § 213 i.V.m. § 214 VAG sind gegeben.

Rückstellungen

Unter den Schadenrückstellungen wird unter anderem die Altersrückstellung für Pfl egetagegeldversicherung i. H. v. 27 TEUR lt. versicherungsmathematischen Gutachten ausgewiesen.

Der unter dem Posten D. „Andere Rückstellungen“ ausgewiesene Unterposten III. „Sonstige Rückstellungen“ beinhaltet im Wesentlichen die voraussichtlichen Kosten für die Tantiemen, die Aufbewahrungspflicht steuerlich relevanter Unterlagen, erfolgsabhängige Courtagen, für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen, Resturlaubsansprüche und die Jahresabschlussprüfung. Unter dem Posten „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“ werden zeitlich abgegrenzte Mieteinnahmen ausgewiesen.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

| | Geschäftsjahr TEUR | Vorjahr TEUR |
|---|-----------------------|-----------------|
| 1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft | 8.875 | 7.671 |
| 2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB | - | - |
| 3. Löhne und Gehälter | 1.969 | 1.748 |
| 4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung | 302 | 292 |
| 5. Aufwendungen für Altersversorgung | 137 | 163 |
| 6. Aufwendungen insgesamt | 11.283 | 9.874 |

2. Für die Versicherungszweige sind folgende Angaben zu machen:

| | VZ | Gesamt | Feuer- u. sonstige Sachvers. | davon: Feuer | davon: VGV | davon: sonstige Sachvers. | Haft- pflicht- vers. | Sonstige Vers. |
|-----|---|---------|------------------------------------|-----------------|---------------|---------------------------------|----------------------------|-------------------|
| | | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| a) | gebuchte Bruttobeiträge | 33.931 | 21.808 | 4.205 | 8.212 | 9.391 | 6.537 | 5.586 |
| | gebuchte Bruttobeiträge VJ | 30.301 | 19.621 | 3.801 | 7.583 | 8.237 | 5.854 | 4.826 |
| b) | verdiente Beiträge | 32.324 | 21.235 | 4.139 | 7.998 | 9.098 | 6.394 | 4.695 |
| | verdiente Beiträge VJ | 29.417 | 19.396 | 3.809 | 7.493 | 8.094 | 5.791 | 4.230 |
| c) | verdiente Nettobeiträge | 13.655 | 9.037 | 1.801 | 2.459 | 4.777 | 1.528 | 3.090 |
| | verdiente Nettobeiträge VJ | 12.075 | 8.023 | 1.655 | 2.270 | 4.098 | 1.402 | 2.650 |
| d) | Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle | 14.775 | 9.639 | 2.025 | 4.275 | 3.339 | 3.527 | 1.609 |
| | Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle VJ | 13.559 | 10.207 | 2.684 | 3.561 | 3.962 | 2.119 | 1.233 |
| e) | Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb | 11.403 | 6.203 | 1.187 | 2.105 | 2.911 | 2.514 | 2.686 |
| | Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb VJ | 10.096 | 5.557 | 1.053 | 1.990 | 2.514 | 2.223 | 2.316 |
| f) | Rückversicherungssaldo | 2.945 | 2.172 | 22 | 755 | 1.395 | 367 | 406 |
| | Rückversicherungssaldo VJ | 3.538 | 1.941 | 1 | 1.026 | 914 | 1.250 | 347 |
| g) | versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. | -3 | 899 | 107 | 408 | 384 | 129 | -1.031 |
| | Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. VJ | 279 | 673 | 215 | 202 | 256 | 32 | -426 |
| h) | versicherungstechnische Bruttorückstellungen Insgesamt: TEUR 34.479 Vorjahr: TEUR 28.518 | | | | | | | |
| aa) | Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 15.503 | 6.330 | 2.082 | 2.022 | 2.226 | 5.349 | 3.824 |
| | Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle VJ | 13.733 | 6.003 | 1.971 | 1.806 | 2.226 | 4.148 | 3.582 |
| bb) | Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen | 10.804 | 6.960 | 1.731 | 2.758 | 2.471 | 781 | 3.063 |
| | Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen VJ | 8.218 | 5.271 | 1.250 | 2.520 | 1.501 | 911 | 2.036 |
| i) | Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (Stück) | 141.193 | 76.795 | 7.933 | 17.262 | 51.600 | 45.005 | 19.393 |
| | Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (Stück) VJ | 122.803 | 66.740 | 7.663 | 16.604 | 42.473 | 37.922 | 18.141 |

In der Mitversicherung wurden 2.380 TEUR abgegeben. Wir tragen dort das Ausfallrisiko der Beteiligten. Dieses Risiko halten wir auf Grund der guten Adressen für marginal.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen insgesamt 11.403 TEUR (VJ: 10.095 TEUR). Davon entfallen 8.454 TEUR (VJ: 7.340 TEUR) auf Abschluss- und 2.949 TEUR (VJ: 2.755 TEUR) auf Verwaltungsaufwendungen. In den sonstigen Aufwendungen sind 27 TEUR (VJ: 24 TEUR) aus der Rückstellungsaufzinsung vorhanden.

E. Sonstige Pflichtangaben gemäß § 285 HGB

a) Die durchschnittliche Zahl der während des GJ beschäftigten Arbeitnehmer betrug

| | Vorjahr | |
|---------------------|----------|----------|
| aa) Im Innendienst | | |
| vollzeitbeschäftigt | 32 | 30 |
| teilzeitbeschäftigt | 16 | 16 |
| bb) Im Außendienst | | |
| Angestellte | <u>2</u> | <u>2</u> |
| | 50 | 48 |

b) Die Gesamtbezüge der Organmitglieder betragen im GJ:

| Organ | TEUR | TEUR |
|--------------|------|------|
| Aufsichtsrat | 38 | 33 |

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes sowie der Pensionsbezüge ehemaliger Vorstände wurde von der Schutzklausel des § 286, Abs. 4, HGB Gebrauch gemacht.

Berechnungen ohne Pensionsrückstellungen:

Die Ostangler Brandgilde hat bestehende Pensionszusagen mit Zustimmung zweier Vorstandsmitglieder durch Vertrag in einen Pensionsfonds ausgelagert. Der Unterdeckungsbetrag zur Pensionsrückstellung wurde im Geschäftsjahr aufgelöst.

Berechnungen mit Pensionsrückstellungen:

| | |
|---|--------|
| Zinssatz auf Basis 7-Jahres-Durchschnitt | 1,97 % |
| Zinssatz auf Basis 10-Jahres-Durchschnitt | 2,71 % |
| Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung | 2,00 % |
| Zugrunde gelegte Sterbetafel | 2018 G |
| Prof. Dr. Klaus Heubeck | |

Berechnungsmethode: Projekt Unit Credit Method

Von der Übergangsregel gem. Art. I 1 EGHGB wurde bisher Gebrauch gemacht. Der verbleibende Betrag (ursprünglich 243 TEUR) von 97 TEUR wurde in 2019 den Pensionsrückstellungen zugeführt und als außerordentlicher Aufwand zugewiesen.

Die Bewertung mit dem Zins auf Basis 7-Jahres-Durchschnitt beträgt 743 TEUR.

Die Bewertung mit dem Zins auf Basis 10-Jahres-Durchschnitt beträgt 691 TEUR.

Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 52 TEUR

unterliegt der Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 S. 2 HGB.

c) Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

Aufsichtsrat

Constantin Bennemann, Boren, Vorsitzender (seit 19. 06. 2019)

Hans-Walter Jens, Kronsgaard, Vorsitzender (bis 19. 06. 2019)

Gerhard Steinbrück, Barmstedt, stellv. Vorsitzender

Hans-Werner Erben, Flensburg (bis 19. 06. 2019)

Kai Lorenzen, Süderbrarup (seit 19. 06. 2019)

Volker Andersen, Harrislee

Peter Dost, Wismar

Wilhelm Kins, Darmstadt

Vorstand

Jens-Uwe Rohwer, Brodersby, Vorsitzender

Andreas Schmid, Kappeln

d) Anteile an Beteiligungsgesellschaften: Unverändert zum Vorjahr besteht zu 100 % eine Beteiligung an der Vermögensbeteiligungen Kappeln GmbH (Stammkapital 245.000,00 Euro). Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Beteiligungen und die Verwaltung des eigenen Vermögens. Bei den Beteiligungsgesellschaften handelt es sich um sechs Maklergesellschaften. Die Gilde erhält hierdurch die Möglichkeit zur Festigung und Ausweitung der Geschäftsbeziehungen zum Kundenkreis dieser Gesellschaften. Der Jahresabschluss 2019 weist einen vorläufigen Gewinn von 60 TEUR aus (VJ: Gewinn 7 TEUR).

Ebenfalls zu 100 % beteiligt ist die Gilde an der Top Service GmbH, Kappeln (Stammkapital 25.000,00 Euro). Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Serviceaufträgen für Versicherungsunternehmen. Die ursprünglichen Serviceleistungen liegen im Bereich der Schadenabwicklung und Gebäudebewertung. Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2019 einen vorläufigen Gewinn von 2 TEUR (VJ: Gewinn 16 TEUR) aus.

Auch zu 100 % beteiligt ist die Gilde an der Ostangler Vertriebs GmbH (Stammkapital 25.000,00 Euro).

Gegenstand und Zweck der GmbH ist die Vermittlung von Versicherungen aller Sparten und Bausparverträgen einschließlich aller damit im Zusammenhang stehenden Aufgabenbereiche. Die GmbH ist als Versicherungsvermittlerin nach § 84 HGB für die Gilde tätig.

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2019 einen vorläufigen Gewinn von 15 TEUR (VJ: 4 TEUR) aus.

Zu 70 % beteiligt ist die Gilde seit 2008 an der Ostangler Versicherungs Service GmbH (Stammkapital EUR 25.200,00). Gegenstand und Zweck der GmbH ist die Vermittlung von Versicherungen, insbesondere gewerbliche Versicherungen. Die GmbH ist als Versicherungsvermittlerin nach § 84 HGB für die Gilde tätig. Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2019 einen vorläufigen Gewinn von 4 TEUR (VJ: Gewinn von 4 TEUR) aus.

Seit dem Geschäftsjahr 2008 besteht eine Beteiligung an der Maschinenring Versicherungsvermittlung GmbH & Co. KG (Kommanditkapital von EUR 487.200). Die Gilde ist als Kommanditistin am Kommanditkapital von EUR 333.950 beteiligt. Gegenstand und Zweck der KG ist die Vermittlung von Versicherungen und die Einbringung von Dienstleistungen jeglicher Art auf dem Gebiet der Finanzdienstleistungen, soweit sie nicht erlaubnispflichtig nach §32 KWG sind. Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2019 einen vorläufigen Gewinn von 11 TEUR (VJ: Verlust 40 TEUR) aus.

Im Jahr 2014 wurde die Ostangler Brandgilde VVaG Gesellschafterin zu 50 % der Kappeln Immobilien Objekt Flensburger Str. 3 GmbH & Co. KG. Im Jahr 2018 wurden weitere 39 Prozentpunkte erworben, sodass die Ostangler Brandgilde VVaG zu 89 % beteiligt ist. Das Kommanditkapital beträgt insgesamt 50.000 Euro. Der Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung eines Ärztehauses mit zusätzlichen drei Wohnungen in der Flensburger Str. 3 in Kappeln. Das Gebäude (Ärztehaus) wurde in 2015 fertiggestellt und ist voll vermietet. Der Verlust beträgt 10 TEUR (VJ: Verlust 16 TEUR).

Im Juni 2006 wurde der Verein Gesellschafter der Gilde-Versicherungsvermittlung östliches Holstein GmbH, Schönberg, mit einem anteiligen Stammkapital von EUR 4.200 (entsprechend 16,67 % des gesamten Kapitals) gegründet. Der voraussichtliche Gewinn 2019 beträgt 1 TEUR (VJ: Verlust 4 TEUR).

Im Jahr 2001 wurde die Ostangler Brandgilde VVaG Gesellschafterin zu 10 % der Maschinenring Mittelholstein GmbH & Co.KG, Nienborstel. Der voraussichtliche Gewinn 2019 beträgt 20 TEUR (VJ: Gewinn 23 TEUR).

Im Geschäftsjahr wurden Genossenschaftsanteile an der GLS Bank in Bochum in Höhe von 150 TEUR erworben.

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge (gemäß § 291 AktG) wurden mit den Beteiligungsunternehmen nicht abgeschlossen.

e) Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt 37 TEUR und betrifft Prüfungstätigkeiten.

f) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, aus Wechsel- und Scheckbürgschaften, aus Gewährleistungsverträgen sowie aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten waren Haftungsverhältnisse zum Bilanzstichtag wie folgt gegeben:

Für die Tochtergesellschaft Ostangler Vertriebs GmbH wurde gegenüber einer Versicherungsgesellschaft Patronatserklärungen zur Sicherung etwaiger Provisionsrückforderungen abgegeben.

Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit wird aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhalten des Begünstigten als gering eingeschätzt. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen nicht vor.

Für bestehende Leasingverträge sind in den nächsten Jahren insgesamt 194 TEUR zu leisten.

g) Vorgänge von besonderer Bedeutung: Die zukünftigen Auswirkungen der Corona-Epidemie lassen sich nur schwer vorhersagen. Je nach Entwicklung der Aktienkurse zum Bilanzstichtag sprechen wir über Abschreibungen zwischen 500 TEUR und 750 TEUR.

Kappeln, den 16. April 2020
Jens-Uwe Rohwer, Vorsitzender
Andreas Schmid, Mitglied des Vorstands

Sponsoring-Aktionen



Ostangler zeichnete sich auch im Jahr 2019 durch hohes soziales Engagement aus. Wir förderten durch Sponsorings sowie Geld- und Sachspenden eine Vielzahl an sportlichen und sozialen Projekten. Im Rahmen des alljährlichen Trikot-Sponsorings wurden drei jungen Mannschaften von Ostangler neue Jerseys spendiert. Diese hatten sich via Gewinnspiel qualifiziert. Unter anderem die Jungen des SG Limbach (Foto o.r.) und des SG Graben Neudorf (Foto u.r.). Auch haben wir wieder lokale Veranstaltungen unterstützt, so zum Beispiel die Figurentheater-Tage in Kappeln oder das Musikfest Kappeln Open Air. Zu Weihnachten konnten wir dann der Kappeler Tafel mit einer Spendensumme von 1.300 Euro eine besondere Freude machen, eingesetzt für Mehl, Salz, Zucker und Speiseöl (oberes Foto © Martina Boetticher).



Im Sinne der Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend, sondern eine Selbstverständlichkeit. Denn Nachhaltigkeit gibt Sicherheit, steht für Beständigkeit, Langlebigkeit und das Bewusstsein für Mensch und Umwelt. Dies schafft Vertrauen – bei unseren Kunden, Geschäftspartnern und der Belegschaft.

Die Ostangler wurde 1788 als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit gegründet. Ziel war und ist es, dass Menschen sich in der Not gegenseitig unterstützen. Es geht bei uns nicht um große Gewinne für Aktionäre, vielmehr um den Schutz unserer Mitglieder.

Wir sehen im nachhaltigen Handeln kein Risiko, sondern eine große Chance uns weiterhin im Markt zu behaupten. Unsere Mitglieder schätzen unseren partnerschaftlichen Umgang miteinander. Wir haben begonnen bei den Kapitalanlagen, im Umgang mit den Mitarbeiter*innen und Mitgliedern und der Natur das Prinzip der Nachhaltigkeit noch weiter in den Fokus stellen.

Unser Plan ist es für die Ostangler als nachhaltiges Unternehmen im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) eine Entsprechenserklärung sowie einen externen Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen. Wir haben dafür 2019 mit der Berichterstattung zu ESG-Themen (Umwelt, Soziales und Governance) begonnen, in der unsere bisherigen Bemühungen und Projekte sowie Pläne für die Zukunft festgehalten werden. Unter anderem haben wir ein neues, nachhaltiges Versicherungsprodukt entwickelt, welches wir unseren Kunden und Kundinnen noch in diesem Jahr (2020) anbieten möchten: die Privathaftpflichtversicherung Green Fair Play Plus. Das Produkt zeichnet sich vor allem durch generationengerechte Schadenregulierung, die Mehrleistung bei Reparaturen und das gute Serviceangebot für Schadenersatzberatung im Sinne der Nachhaltigkeit aus.

Nachhaltigkeit begleitet uns an vielen Stellen unseres Lebens und das Bewusstsein dafür wächst stetig. Aufgrund dieser Entwicklungen setzen wir auf Nachhaltigkeit und sehen steigendes Potenzial für nachhaltige Versicherungsprodukte.



In Gedenken

Am 02. Dezember 2019 verstarb im Alter von 70 Jahren unser langjähriges Aufsichtsratsmitglied und ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender Hans-Walter Jens.

Herr Jens war seit 1992 im Aufsichtsrat tätig und seit 2004 dessen Vorsitzender.

Stets hat er sich mit Freude und Engagement für die Belange der Ostangler eingesetzt und auch in schwierigen Zeiten konnten wir uns seiner Unterstützung

sicher sein. Seine verantwortungsbewusste, geradlinige, sachverständige und ausgleichende Art wurde von allen im Hause sehr geschätzt.

Wir haben Herrn Jens viel zu verdanken und werden uns immer in großer Dankbarkeit und Wertschätzung an ihn erinnern.



»Nur wer weiß, woher er kommt, weiß, wohin er geht.« – THEODOR HEUSS

Von allen Risiken im landwirtschaftlichen Erwerbsleben ist und war das Feuerrisiko stets am gravierendsten. Das Bewusstsein dafür (mit dem Gedanken »Einer für alle, alle für einen«) führte bereits Anfang des 16. Jahrhunderts zur Entstehung der ersten Brandgilden in ganz Schleswig-Holstein. Somit regelten erstmalig detaillierte Statuten die Rechte und Pflichten der Mitglieder und waren für jeden bindend. Mit dieser klaren Rechtsgrundlage - speziell für den Brandfall - stellten die Gilden gegenüber den bisherigen gewohnheitsrechtlichen Regelungen einen wesentlichen Fortschritt dar.

Im Jahr 1788 gründeten die Besitzer und zugehörigen Bewohner der Güter Ohrfeld, Toestrup, Oestergaard, Norgaard und Düttebüll im Gasthaus zu Ohrfeld die Ohrfelder Brandgilde, die wenig später in Ostangler Brandgilde umbenannt wurde.

Im Mai 1901 erhielt die Ostangler Brandgilde die erforderliche Zulassung ihres Geschäftsbetriebes und wurde als kleiner Verein anerkannt. Damit bekam die Arbeit der Ostangler eine gesetzliche Grundlage. Zugleich schaffte das Reichsversicherungsgesetz für alle privaten Versicherungen einheitliche Bedingungen – eine gute Basis für zukünftige Wettbewerbsfähigkeit.

Die Menschen vertrauen uns seit Generationen. Die Ostangler Brandgilde ist eine der ältesten, unabhängigen Sachversicherungsunternehmen in Deutschland. Damals wie heute zählt die gegenseitige Hilfe in Notfällen zu unseren Grundwerten, Leitlinien und Visionen.



Von dort kommen wir, doch wo wollen wir hin?

Die Ostangler möchte vor allem an der Weiterentwicklung einiger Kernkompetenzen arbeiten:

1. Agrar-Versicherungen deutschlandweit anbieten und ggf. auch in Österreich tätig werden
2. Digitalisiertes Privatkundengeschäft bei Pools und auch insbesondere Konzernmitarbeitern
3. Weiterentwicklung von Technischen Versicherungen und Garantiversicherungen
4. Ausbau des Vertriebs mit der Union-Bank AG sowie des Vertriebs in der Region Angeln
5. Deutliche Erhöhung des Haftpflichtgeschäfts über die Einheit Norderstedt (Ostangler Versicherungsservice GmbH)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ostangler Brandgilde Versicherungsverein a.G., Kappeln, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ostangler Brandgilde Versicherungsverein a.G., Kappeln, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB

und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. F) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgenden Sachverhalt erachten wir als besonders wichtig:

• Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des Vereins. Risikoangaben sind im Lagebericht enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Der Versicherungsverein weist in seiner Bilanz eine Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von TEuro 15.502,7 (Vorjahr: TEuro 13.733,7) aus. Dies entspricht 45,1 % der Bilanzsumme.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellung) dient der Erfassung von dem Grund und/oder der Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern bzw. den Geschädigten. Die Rückstellung ist nach § 341g Abs. 1 HGB für Verpflichtungen aus den bis zum Ende des Geschäftsjahres eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen zu bilden.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle unterliegt Unsicherheiten hinsichtlich der voraussichtlichen Schadenhöhe und ist daher stark ermessensbehaftet. Die Schätzung hat nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Beachtung des bilanzrechtlichen Vorsichtsprinzips zu erfolgen.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird nach dem voraussichtlichen Aufwand für jeden einzelnen Schadenfall geschätzt. Für noch nicht bekannte Schadenfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet, die nach Erfahrungssätzen der Vergangenheit berechnet wurden.

Das Risiko besteht bei den zum Bilanzstichtag bekannten Schadenfällen darin, dass die noch ausstehenden Schadenzahlungen nicht in ausreichender Höhe zurückerstattet werden.

Bei den bereits eingetretenen, jedoch noch nicht gemeldeten Schadenfällen (unbekannte Spätschäden) besteht daneben das Risiko, dass diese nicht berücksichtigt werden.

Unsere Vorgehensweise bei der Prüfung

Bei der Durchführung der Prüfung sind wir wie folgt vorgegangen:

Im Rahmen einer Systemprüfung haben wir uns ein Bild von der Vorgehensweise der Schadenbearbeitung bzw. der Reservierung und den Kontrollmechanismen verschafft. Des Weiteren haben wir die Abstimmung der Schnittstelle aus dem Bestandsprogramm mit der Finanzbuchhaltung bzw. dem Jahresabschluss überprüft.

Im Rahmen von analytischen Prüfungshandlungen haben wir die Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahren ausgewertet. Wie bereits in den Vorjahren wurden auch im Berichtsjahr nachhaltig Abwicklungsgewinne erzielt.

Auf Basis einer bewussten Auswahl sowie einer Zufallsauswahl haben wir die Höhe einzelner, bekannter Schadenrückstellungen anhand der Aktenlage für verschiedene Versicherungszweige nachvollzogen.

Unsere Schlussfolgerungen:

Die zugrunde liegenden Annahmen und die verwendeten Methoden zur Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind angemessen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass diese einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktionen auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat mit Datum vom 04. Dezember 2019 zum Abschlussprüfer bestellt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2001 als Abschlussprüfer der Ostangler Brandgilde Versicherungsverein a.G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) im Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für ein von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüfung der Solvabilitätsübersicht
- Prüfung des Jahresabschlusses von einem beherrschten Unternehmen
- Erstellung der laufenden Steuererklärungen für ein beherrschtes Unternehmen

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Werner Klockemann, Wirtschaftsprüfer.

Bielefeld, 28. April 2020
Ostwestfälische
Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Werner Klockemann)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2019 ist der Aufsichtsrat zu fünf Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Der Aufsichtsrat ist durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und besondere Probleme unterrichtet worden. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsgemäße Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und der Lagebericht sind von der Ostwestfälischen Revisions- und Treuhand GmbH, Bielefeld, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, sodass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erstellt worden ist.

Nach Prüfung der zugegangenen Unterlagen, die mündlich vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2019 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliedervertreter-Versammlung vorgelegt.

Kappeln, den 12. Mai 2020

Der Aufsichtsrat
Constantin Bennemann
Vorsitzender



www.ostangler.de